

# Job & Karriere

ZEITUNGSGRUPPE KÖLN  
 Kölner Stadt-Anzeiger  
 Römische Rundschau **EXPRESS**

Ihr qualifizierter Stellenmarkt

## Zukunft – na klar!

Bildung und Qualifizierung für Handwerk und Industrie VON RALF MÜNSTERMANN



Eine Fortbildung mit Zertifikat kann je nach Vorbildung in sechs bis acht Monaten absolviert werden.

FOTO: ISTOCK

Die Schlagzeilen nehmen kein Ende: „100 000 offene Stellen in Deutschland“, „170 000 offene Lehrstellen im Handwerk“, „Schweißer händeringend gesucht“. Ihre Aussage ist: Bildung ist Zukunft! Und dies gilt ganz besonders für das Handwerk und den gewerblich-technischen Bereich. Ihre Zukunft gewinnen können in diesen Ausbildungs- und Arbeitsfeldern Jugendliche, Arbeitslose, Migranten, Geflüchtete. Und: Viele Wege führen zum Ziel.

### Schnelle Wege zur Qualifizierung

Die klassische duale Berufsausbildung ist der Königsweg für Jugendliche. Erwachsene können – gefördert durch die Arbeitsagenturen und Jobcenter – direkt beim Arbeitgeber Umschulungen (Ausbildungen mit verkürzter Dauer) absolvieren und in überbetrieblichen Bildungseinrichtungen verkürzte Ausbildungen besuchen.

Mit diesem Angebot müssen nun auch die Geflüchteten in nennenswerter Zahl erreicht werden. Es ist völlig unverständlich, dass vorhandene Qualifizierungsplätze leer stehen, während Handwerk

und Industrie verzweifelt nach Fachpersonal suchen. Mangelnde Sprachkompetenz reicht hier als Erklärung nicht aus. Verständlicher ist das Beherrschen der deutschen Sprache auf einem guten Niveau Voraussetzung für eine Berufsausbildung im Betrieb. Sprache kann aber in überbetrieblichen Einrichtungen auch begleitend oder interaktiv zur beruflichen Bildung vermittelt werden. So wird die Chance auf die berufliche Integration beschleunigt.

Und für diejenigen, die keine mehrjährige Berufsausbildung absolvieren wollen, gibt es noch schnellere Wege.



### INFOS

**Berufsinformationszentrum** Agentur für Arbeit Köln: <https://www3.arbeitsagentur.de/web/content/DE/dienststellen/rdnrw/koeln/Agentur/BuergerinnenundBuerger/Berufsinformationszentrum/index.htm>

**Beratung** Betriebliche Umschulungen Jobcenter Köln: [www.jobcenter-koeln.de/site/betriebliche\\_umschulungen](http://www.jobcenter-koeln.de/site/betriebliche_umschulungen)

**Ausbildungsberatung** HWK Köln: [www.hwk-koeln.de](http://www.hwk-koeln.de)

**Ausbildungsstellenvermittlung** IHK Köln: [www.ihk-koeln.de](http://www.ihk-koeln.de)

**Bildungsberatungsstellen** in NRW: [www.weiterbildungsberatung.nrw.de](http://www.weiterbildungsberatung.nrw.de)

Beispiel Schweißen: In ganz Deutschland werden tüchtige Schweißer gesucht. Die Fortbildung zum „Internationalen Schweißer“ mit Zertifikat kann je nach Vorbildung in sechs bis acht Monaten absolviert werden. Direkt danach stehen attraktive und vor allem gut dotierte Arbeitsstellen zur Verfügung. Bundesweit. Europaweit. Schon mit der Erstqualifikation kann durch das persönliche Engagement das Einkommen gesteigert werden. Und der Bildungsweg bis zum Schweißwerkmeister ist ohne Gesellenbrief möglich. Schweißen verbindet und stabilisiert. Auch die Karriere.

In der Politik scheint die Idee, Menschen durch Bildung in den Arbeitsmarkt zu integrieren, angekommen zu sein: „Die hohe Zahl der unbesetzten Stellen bei rund 2,5 Millionen Arbeitslosen, die wir immer noch haben, zeigt schon heute, was das große Thema für die nächsten Jahre sein wird – nämlich Qualifizierung“, so die Arbeitsministerin Frau Nahles. Jetzt muss diese Idee noch die Arbeitslosen wie auch die Arbeitsagenturen/Jobcenter erreichen. Beratung ist der erste Schritt auf dem Weg zur Bildung.

### NACHGEFRAGT

## Lohnt sich Umschulung?

*Herr Müller, warum haben Sie sich für die Ausbildung zum Tischler entschieden? Und wie alt waren Sie?*

Nehmen wir die zweite Frage zuerst. Mit 45 Jahren habe ich mich entschieden, die Umschulung zum Tischler zu machen. Ich bin gelernter Technischer Zeichner und dann kam CAD. Danach habe ich viele Jahre als „Schreinergehilfe“ gearbeitet. Aber das war ohne Perspektive – und ich wollte nicht jeden Tag unglücklich zur Arbeit gehen. Also habe ich mich aktiv bei der Arbeitsagentur um eine Umschulung zum Tischler gekümmert. Ich war 45 Jahre alt und musste überzeugen. Das hat geklappt. Holz war mein Arbeitsmittel. Das wusste ich ja. Deshalb Tischler. Und ich wollte dieses Handwerk „klassisch“ lernen und nicht täglich in Produktionsprozesse eingebunden sein. Deshalb die überbetriebliche Ausbildung. Die war großartig. Ich hatte gute Meister und habe viele Kniffe lernen können. Das hilft heute noch.

*Ihr Resümee: Hat sich Ihr Engagement gelohnt?*



Achim Müller, Tischler

FOTO: PRIVAT

Es hat sich definitiv gelohnt. Heute bin ich selbstständiger Tischler mit eigenem Betrieb. Mit der Ausnahmeregelung der HWK konnte ich meinen Betrieb gründen. Und wenn Sie mich fragen: Ich bin vollständig glücklich! Ich arbeite selbstbestimmt in Arbeitsprozessen, die mich interessieren. Ja, letztlich muss ich sagen, dass die Umschulung mein Leben total verändert hat.

*Wo sehen Sie die Vorteile Ihres Bildungsweges?*

Die Vorteile liegen für mich auf der Hand: Nach 24 Monaten war ich Geselle. Ich habe ohne Produktionsdruck im Handwerksbetrieb meine Ausbildung systematisch mit vielen zusätzlichen Hilfen absolvieren können. Egal ob jemand theoretische oder praktische Unterstützung brauchte: Es war immer jemand da. Mit persönlichen Sorgen wurde man nicht allein gelassen. Ich kann eine überbetriebliche Ausbildung nur empfehlen. Mir hat sie sehr geholfen.

*Halten Sie dieses Modell auch für die Integration von Geflüchteten für geeignet?*

Unbedingt. Der Vorteil liegt ja in der sozialen Betreuung, aktiver Hilfe bei Problemen und – das habe ich während meiner Umschulung erlebt – sprachlicher Unterstützung bei Migranten mit Sprachschwierigkeiten. Wir hatten ein „Rund um Sorglos Paket“ und das war gut so. Ich glaube, gerade für Flüchtlinge ist das der richtige Weg.

Das Gespräch führte Ralf Münstermann

### NACHRICHTEN

#### Gute Erfahrung mit Teilqualifikationen

In der Pilotinitiative „Chancen nutzen! Mit Teilqualifikationen Richtung Beruf“ haben laut einer aktuellen Evaluation viele Industrie- und Handelskammern (IHKs) und Bildungsträger gute Erfahrungen gemacht. Die Analyse beschreibe auch, was bei der Umsetzung eines flächendeckenden Angebotes zu beachten sei. Die von der IHK-Organisation 2012 gestartete Initiative sollte Geringqualifizierten, für die eine Erstausbildung nicht mehr in Frage kommt, Perspektiven eröffnen. (EB) [www.dihk.de](http://www.dihk.de)

#### Ausländische Abschlüsse: Anerkennung lohnt sich

Der aktuelle Bericht der Bundesregierung zum Anerkennungsgesetz 2017 enthält auch die Ergebnisse einer umfangreichen Wirkungsanalyse. Der Bericht zieht fünf Jahre nach dem Inkrafttreten des Anerkennungsgesetzes eine positive Zwischenbilanz. Erstmals habe die Regelung in Deutschland einen allgemeinen gesetzlichen Anspruch auf die Prüfung ausländischer Qualifikationen geschaffen – unabhängig vom Zuwanderungsstatus. (EB)

### TERMINE

#### Bildung 5.0? Zukunft des Lernens und der Schule

Ziel des Bildungs- und Schulleitungs-Symposiums, das von 6. bis 8. September in Zug/Schweiz stattfindet, ist es, einen Beitrag zur Entwicklung der Qualität der Bildung zu leisten. Die internationale Fachtagung bietet in über 100 Fachvorträgen, Workshops und Diskussionen einen Ideen- und Erfahrungsaustausch mit rund 800 Experten. (EB) [www.bildungssymposium.net](http://www.bildungssymposium.net)

#### Für Menschen mit Migrationshintergrund

Wie müssen migrationspezifische Maßnahmen ausgestaltet sein? Was können wir aus der Vergangenheit lernen? Wie sehen Entwicklungen aus? Welche Chancen bietet digitales Lernen? Diese Fragen stehen im Fokus der Fachtagung am 21. September in Berlin, die von der IQ Fachstelle „Beratung und Qualifizierung“ veranstaltet wird. (EB) [www.netzwerk-iq.de](http://www.netzwerk-iq.de)

### KONTAKT

**Die Karriereredaktion erreichen Sie unter:**  
 Tel.: 0221/224-3063  
 E-Mail: [stellenredaktion.koeln@dumont.de](mailto:stellenredaktion.koeln@dumont.de)

**Wenn Sie eine Anzeige aufgeben möchten:**  
 Tel.: 0221/925864-10  
 E-Mail: [anzeigen.koeln@dumont.de](mailto:anzeigen.koeln@dumont.de)

**Antworten auf Chiffreanzeigen bitte an:**  
[chiffre.koeln@dumont.de](mailto:chiffre.koeln@dumont.de)